

„MEINE NEIGUNG ZUR TECHNIK HAT SICH ZUM GLÜCK DURCHGESETZT!“

Maike Nuschke, Orthopädietechnik-Mechanikerin

Sanitätshaus Schmiedel



Bei ihrer anfänglichen Berufsorientierung war Maike Nuschke eher auf den vermeintlich klassischen Weg eingestellt – heute weiß sie, dass Sie auch schon damals in eine technische Richtung hätte gehen sollen. Sie hat ihren Weg aber trotzdem gefunden und fühlt sich in ihrem frisch erlernten Beruf als Orthopädietechnik-Mechanikerin nicht nur endlich angekommen, sondern vor allem voll akzeptiert.

Von ihrem Großvater lernte Maike Nuschke schon als Kind, Werkzeug in die Hand zu nehmen, zu basteln und zu tüfteln. „Mir lag das Technische eigentlich schon immer, ich habe das aber erst später realisiert“, sagt die heute 35-Jährige. Menschen in ihrem schulischen und privaten Umfeld haben sie bei der ersten Berufsorientierung eher in die „klassische“ Richtung beraten – ein handwerklicher oder technischer Beruf zählte für sie zunächst gar nicht zu den Möglichkeiten. Aussagen wie „Fass den Schraubenschlüssel nicht an, sonst verletzt du dich!“ hat sie heute noch im Ohr. Nach erster Orientierung in Richtung Mediengestaltung setzten sich der Einfluss ihres Großvaters und ihre Neigung zur Technik aber durch.

Daher kennt sie es auch, im Beruf eine von wenigen Frauen zu sein: Von ihrer anfänglichen Ausbildung als Gestaltungstechnische Assistentin über das Grundstudium der Umwelttechnik bis hin zu ihrer Qualifizierung als Rettungssanitäterin waren Frauen meist in der Unterzahl. „Das hat mich aber nicht abgeschreckt oder eingeschränkt, und das war auch nie für meine weitere Berufsorientierung relevant“, sagt sie. Jetzt absolviert sie eine Umschulung bei der Sanitätshaus Schmiedel GmbH als Orthopädietechnik-Mechanikerin, wo sie in dem 5-köpfigen Team in der Werkstatt derzeit die einzige Frau ist. Akzeptanz ist hier keine Frage: „Wir arbeiten absolut gleichberechtigt“, so Maike Nuschke.

www.competentia.nrw.de | www.bergisch-competentia.de | 0202 563 5067 | competentia@stadt.wuppertal.de

Eine Initiative zum Thema „Mehr Mädchen in MINT und Handwerk“ des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

Das positive Praxisbeispiel: Sanitätshaus Schmiedel GmbH



Michael Schmiedel, Gründer und Geschäftsführer der Sanitätshaus Schmiedel GmbH

„HANDWERKLICHE BETRIEBE SOLLTEN SICH TRAUEN, AUCH MAL ETWAS NEUES ZU WAGEN – WIE ZUM BEISPIEL EINE TEILZEITAUSBILDUNG.“

Michael Schmiedel, Gründer und Geschäftsführer der Sanitätshaus Schmiedel GmbH

MEHR FRAUEN SIND WÜNSCHENSWERT

Sie hat den idealen Beruf gefunden, der ihre Berufserfahrungen und ihre Neigungen vereint: Kontakt mit Menschen und Technik. Als Orthopädietechnik-Mechanikerin braucht sie vor allem handwerkliches Geschick, medizinisches und technisches Verständnis sowie Feingefühl im Austausch mit den Patienten und Patientinnen, für die in der Werkstatt zum Beispiel Orthesen maßgefertigt werden. „Ich finde, eigentlich müsste es in diesem Beruf, in dem Körperkraft überhaupt keine Rolle spielt, mehr Frauen geben. Und selbst in körperlich anstrengenden Berufen gibt es ja auch Hilfsmittel“, sagt sie. und denkt dabei an ihre Zeit als Sanitäterin.

„Das Geschlechterverhältnis hat sich in der Orthopädietechnik über die Jahrzehnte sehr verändert“, sagt Michael Schmiedel, Gründer und Geschäftsführer der Sanitätshaus Schmiedel GmbH. Er blickt auf über 40 Jahre Berufserfahrung als Orthopädietechniker und Bandagistenmeister zurück und kann sich selbst noch gut daran erinnern, dass Frauen vor allem in der Orthopädietechnik völlig unterrepräsentiert waren. Heute haben sie einen Anteil von immerhin rund 40 Prozent – Tendenz steigend. Auch im Sanitätshaus Schmiedel sollen sie mehr werden: „Wir haben gerade einen Vertrag mit einer weiteren Auszubildenden ab September unterschrieben“, so Michael Schmiedel.

Besonders für die Fachkräftegewinnung sei es ein wichtiger Aspekt, den Kreis potenzieller Bewerberinnen und Bewerber zu vergrößern. Nachwuchs zu finden, sei schließlich nicht einfach. Für die Ausbildung von Maïke Nuschke geht Michael Schmiedel sogar einen neuen, etwas ungewöhnlichen Weg: Als Alleinerziehende kann sie ihre Umschulung in Teilzeit absolvieren. „Wir brauchen gute Fachkräfte, da ist es nicht hilfreich, sich von Vorurteilen und Klischees leiten zu lassen, und man muss auch mal etwas Neues wagen“, so Schmiedel. Und gemischte Teams seien seiner Ansicht nach eine Bereicherung für jeden Betrieb.

SANITÄTSHAUS SCHMIEDEL GMBH

Grünewalder Str. 61a | 42657 Solingen
Telefon 0212 / 23366610
info@sh-schmiedel.de

- ❖ Orthopädietechnik & Gesundheitsmanufaktur
- ❖ Gegründet 2016
- ❖ insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon 13 Frauen
- ❖ Orthopädiewerkstatt mit 5-köpfigem Team, davon 1 Frau
- ❖ Hohe Aufgeschlossenheit für unkonventionelle Wege wie Teilzeitausbildung und Quereinstieg zur Gewinnung von Fachkräften